



Gewässer - Nachbarschaftstage – Plattform für Erfahrungsaustausch

Die Nachbarschaftsberater – Mit kompetentem Rat zur Stelle

Ein Vorteil für alle ...



▲ Nachbarschaftstag:
Theorie am Vormittag

Gewässer-Nachbarschaften leben vom Gespräch. Deshalb gibt es die Nachbarschaftstage als Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Wissen.

Nachbarschaftstage finden auf Landkreisebene ein- bis zweimal jährlich statt. Die Teilnahme ist freiwillig und gebührenfrei. Je nach Thema werden in den Gemeinden und Verbänden vom Bürgermeister und Geschäftsleiter bis zum Mitarbeiter des Bauhofs alle angesprochen.

Thematisiert werden vor allem Fragen zur Gewässerunterhaltung. Dabei werden die an den Nachbarschaftstagen geäußerten Themenwünsche aufgegriffen.

Themen sind zum Beispiel:

- Rechte und Pflichten bei der Gewässerunterhaltung
- Planungen am Gewässer
- Wasserabfluss und Wasserrückhalt
- Gewässerökologie & Naturnahe Entwicklung der Gewässer
- Tiere und Pflanzen an Gewässern
- Biologische Durchgängigkeit
- Freizeit, Erholung und Landschaftsbild
- Gehölzpflege
- Unterhaltung von Gräben
- Uferstreifen und Pufferzonen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen
- Effektiver und gewässerschonender Einsatz von Materialien und Geräten



▲ Nachbarschaftstag:
Praxis am Nachmittag



▲ Ein Gewässerentwicklungskonzept wird vorgestellt.

Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch leben von kompetenten Fachleuten.

Die Nachbarschaftsberaterinnen und -berater kommen aus der Praxis und haben langjährige Erfahrung im Bereich der Gewässerunterhaltung.

Sie organisieren und leiten die Nachbarschaftstage. Sie vermitteln zusammen mit weiteren Koreferenten aus Fachbehörden, Gemeinden, Verbänden, Planungsbüros und Firmen wichtiges Fachwissen. Sie leiten den sich daran anschließenden Erfahrungsaustausch und die Exkursion.

Auf diese Weise ergänzen sich Theorie und Praxis anschaulich. Dabei werden vor allem ökologische, organisatorische, rechtliche und wirtschaftliche Fragen zur Gewässerunterhaltung behandelt.

Einmal jährlich treffen sich die etwa 60 Nachbarschaftsberaterinnen und
▼ Nachbarschaftsberater zum Wissens- und Erfahrungsaustausch.



Gewässer-Nachbarschaften fördern ökologisch orientierte und wirtschaftliche Gewässerunterhaltung.

Häufig gestellte Fragen:

- Wer hat an kleinen Gewässern welche Rechte und Pflichten?
- Wie viel Unterhaltung ist sinnvoll und notwendig?
- Welche Informationen und Tipps aus der Praxis gibt es für die Umsetzung?
- Wer hat welche Erfahrungen gemacht?

Die Gewässer-Nachbarschaften bieten Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer rund um die Gewässerunterhaltung. Machen Sie mit!

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: (0821) 9071-0
Telefax: (0821) 9071 – 5556
E-Mail: poststelle@ifu.bayern.de
Internet: <http://www.ifu.bayern.de>

Bearbeitung: Regierung der Oberpfalz, Raimund Schoberer
www.gn-bayern.de

Bildnachweis: Bayerisches Landesamt für Umwelt; Regierung der Oberpfalz; Wasserwirtschaftsamt Rosenheim

Druck: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
Gedruckt auf Papier aus 100% Altpapier

Stand: Juli 2010

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.



**Gemeinsam
für unsere kleinen
Gewässer**



**Gewässer-
Nachbarschaften**
Umwelt **Thema**

Kleine Gewässer – Lebensqualität vor Ort



▲ Bäche mit Gehölzsäumen prägen und bereichern unsere Kulturlandschaft und sind die Heimat zahlreicher Pflanzen und Tiere.

Kleinere Flüsse, Bäche und Gräben prägen das Bild unserer Heimat entscheidend mit.

Als natürliche Lebensadern durchziehen sie die Landschaft. Sie schaffen in unseren Dörfern und Städten oftmals beschauliche Winkel und geben der umliegenden Landschaft naturnahe Strukturen. Kleine Fließgewässer gehören einfach zu unserem Leben – und wir alle sind dafür verantwortlich, dass sie dauerhaft in einem guten Zustand bleiben oder diesen erreichen.

In Bayern sind die Kommunen zuständig für die Unterhaltung von zirka 90.000 Kilometer kleinerer Fließgewässer. Dies gewässerökologisch und wirtschaftlich durchzuführen erfordert einiges an Wissen und Erfahrung. Know-how, das fast immer vor Ort vorhanden ist – verteilt allerdings auf verschiedene Experten und Institutionen. Es geht darum, dieses Wissen zusammenzuführen. Dort, wo es darauf ankommt: in der unmittelbaren Nachbarschaft.

▼ Lebensqualität: Ein sauberer Dorfbach, der zum Baden einlädt.



Gemeinsam mehr erreichen – Erfahrungsaustausch und Kooperation



▲ Gemeinsam Lösungen finden: Wo können Verrohrungen entfernt werden?



▲ Gemeinsam Lösungen finden: Wo sollen und können sich Bäche entwickeln, wo müssen Sohle und Ufer stabilisiert werden?

Die Gewässer-Nachbarschaften bringen Theorie und Praxis vor Ort zusammen.

Das Prinzip „Nachbarschaften“ zum Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen den unterhaltungsverpflichteten Kommunen sowie Wasser- und Bodenverbänden, Fachbehörden und externen Fachleuten hat sich bewährt. Nach dem gleichen Grundgedanken arbeiten auch die Kläranlagen-, Kanal- und Wasserwerks-Nachbarschaften erfolgreich.

Die Unterhaltungsverpflichteten haben durch die Gewässer-Nachbarschaften die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter in der Gewässerunterhaltung zu qualifizieren, ökologisch verträgliche und wirtschaftliche Unterhaltungsmaßnahmen kennen zu lernen und neues zur Förderung und Zusammenarbeit zu erfahren.

Je nach Thema können sich auch interessierte Bürger und Verbände einbringen.

Der einhergehende Erfahrungsaustausch schafft auch Vertrauen im täglichen Miteinander und erleichtert die Arbeit vor Ort.

Im Ergebnis wird durch die enge Partnerschaft der Verantwortlichen eine abgestimmte, naturnahe Pflege und Entwicklung kleinerer Fließgewässer gefördert.

Gewässer-Nachbarschaften – Organisatorischer Aufbau

Die Gewässer-Nachbarschaften wurden auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit mit Unterstützung durch die kommunalen Spitzenverbände ins Leben gerufen.

Bei der Umsetzung sind beteiligt:

Beirat: Legt die Leitlinien fest. Mitglieder sind: Bayer. Städte-, Gemeinde- und Landkreistag; Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit; Bayer. Landesamt für Umwelt; Regierung der Oberpfalz

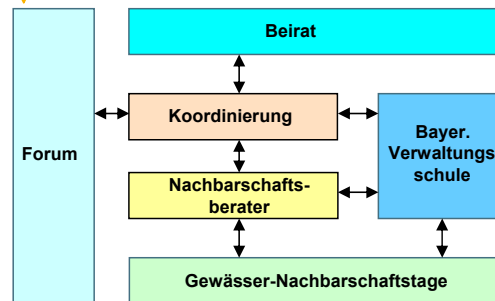
Forum: Hat eine beratende Funktion. Mitglieder sind: Umweltverbände

Koordinierung: Regierung der Oberpfalz.

Nachbarschaftsberater: Organisieren und leiten die Nachbarschaftstage als Referenten der Bayerischen Verwaltungsschule mit Unterstützung der Wasserwirtschaftsämter.

Veröffentlichungen: Bayerisches Landesamt für Umwelt

▼ Organisation der Gewässer-Nachbarschaften Bayern



Gewässerunterhaltung – Veröffentlichungen und Medien



▲ Unterlagen im Internet: www.ifu.bayern.de oder www.gn-bayern.de

Das Bayer. Landesamt für Umwelt bietet im Internet und zum Bestellen zahlreiche Unterlagen an.

Faltblätter zu Fachthemen und Broschüren zur Kooperation und zur Finanzierung bieten komprimiertes und praxisorientiertes Wissen rund um die Gewässerunterhaltung.

Darüber hinaus bieten die für die Nachbarschaftsberater erstellten Arbeitshilfen einen tieferen fachlichen Einblick (siehe: www.gn-bayern.de).

Die Medien berichten regelmäßig von den Gewässer-Nachbarschaftstagen. Auf diese Weise wird die breite Öffentlichkeit erreicht.

Auszug aus einem Pressebericht: Gewässer-Nachbarschaften sind ein „Netzwerk der Hilfe für Bäche in der Region“



Eva Schmid und Wolfgang Zöttl (beide in der Bildmitte) erläutern beim Gewässer-Nachbarschaftstag in Fischach einen Streckenabschnitt der Neufnach.
Bild: privat

Netzwerk der Hilfe für Bäche in der Region

Informationen beim Gewässer-Nachbarschaftstag in Fischach
Fischach (oh) - gemeinde Fischach fand nun der dritte Nachbarschaftstag mit dem Tagungsthema „Unterhaltung an Gewässern III Ordnung“, für die Stadt Augsburg und den Landkreis Augsburg statt, den die Gewässernachbarschaftsberaterin Anna Röder organisiert hat. ©Augsburger allg. Zeitung